

Lehrlinge bauen Unterstand für Pizzaofen

Allschwil Drei Maturalehrlinge lancieren ein Sozialprojekt als Thema für ihre Abschlussarbeit

VON REGULA VOGT-KOHLER

Mitten in den Abschlussprüfungen haben drei Maurerlehrlinge etwas zu feiern: Am Donnerstagabend findet die Einweihung «ihres» Unterstandes für den Pizzaofen auf dem Robinsonspielplatz der Gemeinde Allschwil statt. Die drei jungen Männer haben den Unterstand im Rahmen der Vertiefungsarbeit im Fach «Allgemeinbildender Unterricht» nicht nur selber gebaut, sondern waren auch für die gesamte Planung verantwortlich.

«Unser Erlebnis» lautete das Oberthema, das Jacqueline Chiverton ihren Schülern an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in Muttenz vorlegte. So taten sich Florian Dobler (19), Jesus-Andres Silva (28) und Dominik Vogel (29) bei der Suche nach einem Thema zuerst schwer. Den Durchbruch brachte die Idee, den Beruf ins Zentrum zu stellen und ein gemeinnütziges Projekt zu realisieren. Der Allschwiler Florian Dobler, der viele Stunden seiner Kindheit auf dem «Robi» verbracht hatte, wusste, dass ein Pizzaofen mit Unterstand auf der Wunschliste des Leitungsteams stand.

«Wie ein Generalunternehmen»

Nach einem ersten Gespräch mit Peter Back, Leiter im Kinder-Freizeithaus Allschwil, machten sich die drei ans Werk, «wie ein Generalunternehmer», umschreibt es Dominik Vogel. Einen Plan und einen Kostenvoranschlag erstellen stand als erstes auf dem Programm. Es folgten das Baubewilligungsverfahren, das Organisieren von Baumaschinen und Werkzeug, am Schluss die Nachkalkulation. Dank eines gross-



Die Schüler Dominik Vogel, Florian Dobler und Jesus-Andres Silva haben in Allschwil einen Unterstand auf dem Spielplatz gebaut.

MARTIN TOENGI

zügigen Spenders war das Problem der Finanzierung schnell abgehakt. «Alles war gut geplant», sagt Dominik Vogel im Rückblick. Petrus allerdings hielt sich nicht an den Zeitplan. Weil es für eine Weile zu kalt zum Mauern war, kam es zu einem Baustopp.

«Mehr als erwartet», beziffert Florian Dobler den Zeitaufwand. Für das Projekt waren die drei hauptsächlich an den Wochenenden tätig, daneben liefen Schule und Arbeit in der Lehr-

firma (Jean Cron AG und Wenk AG) normal weiter. Die Mehrfachbelastung sei spürbar gewesen, doch ab und zu hätten die Lehrer sie etwas früher gehen lassen, erzählen sie. Unterstützung bekamen sie nicht nur von Jacqueline Chiverton und Klassenlehrer Peter Scholer, sondern auch von der Jean Cron AG. So konnten sie über die Firma Material günstig beziehen, und es stand ihnen die Zimmereihalle vis-à-vis des Freizeithauses zur Verfügung.

Von der Theorie zur Praxis

Gelerntes anzuwenden zu können war die Hauptmotivation für das Projekt «Bau eines Unterstandes für einen Pizzaofen». In der Praxis galt es auch Anforderungen zu erfüllen, auf die sie in ihrer bisherigen Ausbildung nicht vorbereitet wurden. Dies betraf etwa den schriftlichen Teil; da sei eher schon Polierwissen gefragt gewesen, sagt Florian Dobler. Alle drei sind denn auch fest entschlossen, sich weiterzubilden.

Nachrichten

Allschwil Polizei schnappt drei Einbrecher

Die Baselbieter Polizei hat zusammen mit Basler Kollegen im Dorenbachgebiet in Allschwil drei mutmassliche Einbrecher nach kurzer Verfolgungsjagd gefasst. Sie trugen Beutegut auf sich. Das Trio sitzt nun in Untersuchungshaft. Laut Polizei handelt es sich um Fahrende. (SDA)

Gelterkinden 2 Millionen Franken besser

Die Rechnung 2010 der Gemeinde Gelterkinden weist bei einem Gesamtaufwand von 23,44 Millionen einen Gewinn von 870 000 Franken aus. Der Voranschlag sah noch einen Mehraufwand von 1,19 Millionen vor. Der «höchst erfreuliche» Rechnungsabschluss sei vor allem auf die höheren Steuererträge bei juristischen Personen und den höheren Finanzausgleich zurückzuführen, schreibt der Gemeinderat. (BZ)

Therwil Rechnung wieder mit Gewinn

Wie schon im Vorjahr schliesst auch die Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde Therwil mit einem Gewinn ab: Bei einem Gesamtaufwand 38,84 Millionen beträgt der Mehrertrag 56 000 Franken. In diesem Ergebnis sind ordentliche Abschreibungen von 1,6 Millionen und zusätzliche Abschreibungen von 585 000 Franken enthalten. Vor allem ein erhebliches Mehr an Unternehmenssteuern hätten das Jahresergebnis weit über Erwarten positiv ausfallen lassen, teilt der Therwiler Gemeinderat mit. (BZ)